

Gemeinde Lindlar



Auskunft erteilt: Oliver Flohr
Geschäftszeichen:
Zimmer Nr.: 400
Telefondurchwahl: (02266) 96 408
Telefax: (02266) 96 7 408
E-Mail: oliver.flohr@gemeinde-lindlar.de
Homepage: <http://www.lindlar.de>

Lindlar, den 29. November 2010

Niederschrift

Sehr geehrte Damen und Herren,

anbei erhalten Sie die Niederschrift zur Kenntnisnahme.

Mit freundlichen Grüßen

Manfred Kümper
1. stellv. Vorsitzender

Gremium	Sitzungs-Nr.
Haupt- und Finanzausschuss	8
Sitzungsort	Sitzungstag
Sitzungssaal des Rathauses, Borromäusstr. 1, 51789 Lindlar 4. Obergeschoss, Raum 402	23.11.2010
Sitzungsbeginn	Sitzungsende
17.30 Uhr	19.12 Uhr

Anwesend:	Entschuldigt fehlten:
<p>1. stellv. Vorsitzender Kümper, Manfred</p>	<p>Vorsitzender: Tebroke, Dr. Hermann-Josef</p>
<p>Mitglieder</p> <p>CDU-Fraktion: Broich, Elisabeth Fischer, Achim Heller, Guidor Krieger, Dr. Klemens (kommt während TOP 3 um 18.10 Uhr) Löhr, Manfred Orbach, Harald Puschatzki, Eckhard Schmitz, Hans Stadler, Wolfgang Walter, Ortwin</p> <p>SPD-Fraktion: Dreiner-Wirz, Jürgen Freiberg, Lutz Voß, Heribert</p> <p>Bündnis 90/Die Grünen: Heuwes, Patrick Schlichtmann, Jörg</p> <p>FDP-Fraktion: Burczyk, Dieter Lob, Erika</p>	<p>CDU-Fraktion: Orbach, Wilfried</p> <p>SPD-Fraktion: Thiem, Heinrich</p> <p>FDP-Fraktion: Friese, Harald</p>

<p>von der Verwaltung: Flohr, Oliver Hütt, Werner Käsbach, Harald (bis einschließlich TOP 9, 19.00 Uhr) Reiter, Thomas (bis einschließlich TOP 9, 19.00 Uhr)</p>	
---	--

behandelte Tagesordnung

**zur 8. Sitzung des
Haupt- und Finanzausschusses
der Gemeinde Lindlar
am 23.11.2010**

TOP	Beratungsgegenstand - Öffentlicher Teil -
1.	Feststellung der form- und fristgerechten Einberufung und Beschlussfähigkeit des Haupt- und Finanzausschusses
2.	Benennung eines Schriftführers
3.	Berichterstattung über die Durchführung der Beschlüsse des Haupt- und Finanzausschusses vom 29.09.2010 <i>- öffentliche Sitzung -</i>
4.	Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 29.09.2010 <i>- öffentliche Sitzung -</i>
5.	Erste Beratung der Haushaltssatzung 2011 mit Haushaltsplan und Anlagen sowie Haushaltssicherungskonzept 2012 - 2014 hier: Einbringung der Anregungen, Anträge und Anfragen der Fraktionen zum Haushalt
6.	Energiebericht hier: Anträge der CDU-Fraktion zu Klimaschutz, Energiekonzept und Nachhaltigkeit vom 29.10.2010
7.	Nutzung von Windkraft in Lindlar hier: Antrag der Fraktion Bündnis 90/Grünen vom 08.11.2010
8.	Informationen der Verwaltung
9.	Verschiedenes
TOP	Beratungsgegenstand - Nichtöffentlicher Teil -
10.	Berichterstattung über die Durchführung der Beschlüsse des Haupt- und Finanzausschusses vom 29.09.2010
11.	Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 29.09.2010
12.	Personalangelegenheiten
13.	Informationen der Verwaltung
14.	Verschiedenes

Öffentlicher Teil

Der 1. stellv. Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 18.00 Uhr. Er begrüßt die Ausschussmitglieder, die anwesenden Zuschauer sowie die Vertreter der Presse und weist darauf hin, dass der Bürgermeister die heutige Sitzung leider nicht selbst leiten kann.

Zu TOP 5 verweist er auf die Tischvorlagen der eingegangenen Anregungen, Anträge und Anfragen der Fraktionen zum Haushalt (blaue Vorlage CDU, gelbe Vorlage SPD, orange und grüne Vorlage Bündnis90/Die Grünen sowie rosa Vorlage der FDP).

Zu TOP 12 verweist er auf die mit Schreiben vom 21.11.2011 versandte Sitzungsvorlage.

Zu TOP 1:

Feststellung der form- und fristgerechten Einberufung und Beschlussfähigkeit des Haupt- und Finanzausschusses

Der 1. stellv. Vorsitzende stellt die form- und fristgerechte Einberufung und Beschlussfähigkeit des Haupt- und Finanzausschusses fest.

Zu TOP 2:

Benennung eines Schriftführers

Beschluss:

Als Schriftführer für diese Sitzung wird der Allgemeine Vertreter, Herr Oliver Flohr, bestellt.

Abstimmungsergebnis:	einstimmig
-----------------------------	------------

Zu TOP 3:

Berichterstattung über die Durchführung der Beschlüsse des Haupt- und Finanzausschusses vom 29.09.2010 - öffentliche Sitzung -

AM Dreiner-Wirz bittet künftig darum, dass in der Berichterstattung auch die Benennung der TOP erfolgen soll. Die Verwaltung wird diese Anregung aufnehmen.

AM Heuwes fragt nach, ob zwischenzeitlich eine Auskunft der Kommunalaufsicht zur Zulässigkeit der Ausschreibung von Ökostrom vorläge. Herr Käsbach berichtet, dass Herr Baumann von der Kommunalaufsicht ihm folgendes mitgeteilt habe:

1. Ökostrom sei für den Nutzer im Vergleich mit allen anderen Stromarten als gleichwertig zu betrachten/kein Leistungsunterschied.
2. Mehrkosten für Ökostrom wären freiwillige/unnötige Leistungen.
3. Nur Nothaushaltkommunen, die nicht ihr Eigenkapital verzehren, dürfen solche Differenzbeträge kompensieren/für eventuelle Differenzbeträge besteht

insoweit Kompensationspflicht. Das heißt, solche Kommunen müssen für die Mehrkosten entsprechende Einsparungen an anderer Stelle erzielen.

4. Nothaushaltkommunen, die ihr Eigenkapital verzehren, dürfen nicht kompensieren und insoweit auch nicht ausschließlich, den eventuell teureren Ökostrom ausschreiben.

AM Dreiner-Wirz unterstreicht deutlich, dass dieses eine Ungleichbehandlung sei. Der OBK dürfe sich mit Geldern der Kommunen eine CO₂-Bilanz leisten und Ökostrom beziehen, wogegen die Kommunen dieses vom OBK verboten bekämen.

Herr Hütt erläutert, dass der Kreishaushalt ausgeglichen und genehmigt sei. Des Weiteren zitiert er aus einem Erlass des Ministerium für Inneres und Kommunales NRW vom 10.08.2010, welchen der OBK mit Schreiben vom 19.10.2010 übersandt habe: „Kommunen ohne genehmigtes/genehmigungsfähiges Haushalts sicherungskonzept (=Nothaushaltsrecht) bzw. mit (drohendem) Eigenkapitalverzehr, dürfen ausschließlich Aufwendungen entstehen lassen und Auszahlungen leisten, zu denen sie rechtlich verpflichtet sind oder die für die Weiterführung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar sind.“

Herr Reiter führt aus, dass die für den überwiegenden Teil der gemeindlichen Gebäude abgeschlossene Energie-Rahmenvereinbarung eine Laufzeit bis zum 31.12.2010 habe und danach monatlich kündbar sei. Da der Schwellenwert überschritten sei, müsse europaweit ausgeschrieben werden. Hierzu solle ein Berater hinzugezogen werden, dessen Kosten sich auf max. 3.000 € brutto belaufe.

Zu TOP 4:

Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 29.09.2010 - öffentliche Sitzung -

Da keine Einwände oder Beanstandungen vorgebracht werden, stellt der 1. stellv. Vorsitzende die Richtigkeit der Niederschrift über die Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 29.09.2010 - öffentlicher Teil - fest.

Zu TOP 5:

Erste Beratung der Haushaltssatzung 2011 mit Haushaltsplan und Anlagen sowie Haushaltssicherungskonzept 2012 - 2014

hier: Einbringung der Anregungen, Anträge und Anfragen der Fraktionen zum Haushalt

Auf die Sitzungs- und Tischvorlagen wird verwiesen.

Die Fraktionen erläutern kurz Ihre Anregungen, Anträge und Anfragen. Eine Beschlussfassung für diesen TOP ist nicht erforderlich.

Zu TOP 6:

Energiebericht

hier: Anträge der CDU-Fraktion zu Klimaschutz, Energiekonzept und Nachhaltigkeit vom 29.10.2010

Auf die Sitzungsvorlage wird verwiesen.

Im Anschluss an die Fraktionsrunde erklärt AM Hans Schmitz, dass der Antrag bezüglich der Konzepte für eine nachhaltige Ressourcenschonung Gegenstand der Haushaltsplanberatungen sei und lediglich der Antrag der Straßenbeleuchtung zur Abstimmung gestellt werden solle.

Beschluss:

Die Verwaltung soll für die Beleuchtung kommunaler Straßen, Plätze und Anlagen prüfen, wie hoch eine Stromeinsparung durch Verwendung anderer, moderner Leuchtmittel sein kann und ob dann ggf. eine Veränderung der Leuchttechnik erfolgen sollte. In dieser Prüfung sollen Möglichkeiten von unterschiedlichen Brennzeiten der Straßenlampen zu später Nachtstunde einbezogen werden.

Abstimmungsergebnis:	einstimmig
-----------------------------	------------

Zu TOP 7:

Nutzung von Windkraft in Lindlar

Antrag der Fraktion Bündnis 90/Grünen vom 08.11.2010

Auf die Sitzungsvorlage wird verwiesen.

Die Fraktionen sind sich einig, dass eine inhaltliche/fachliche Diskussion im zuständigen Ausschuss geführt werden solle. Durch den Beschluss/Antrag solle laut AM Heuwes lediglich ein faires Verfahren sichergestellt werden.

AM Dreiner-Wirz regt an, an einer Stelle im Entwurf der Verwaltung das Wort Erzeugung durch Nutzung zu ersetzen. Die Änderung ist im folgenden Beschluss kursiv hervorgehoben.

AM Hans Schmitz bittet die Verwaltung zu prüfen, ob auch ein Ausweis von Vorangflächen interkommunal erfolgen könne.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss der Gemeinde Lindlar erklärt, dass die Nutzung von Windenergie eine sinnvolle Art der Energieerzeugung sein kann. Die Gemeinde Lindlar steht der Erzeugung aller Arten regenerativer Energie, somit auch der *Nutzung* von Windenergie, aufgeschlossen gegenüber. Anfragende Investoren für Windräder werden auf die gleiche bekannte, zuvorkommende, dienstleistungsorientierte Art beraten, wie dies bei anderen Investoren auch der Fall ist. Bei der Beratung werden selbstverständlich auch die Belange der Bürger, wie Fremdenverkehr, der Naturschutz, die Landschaftspflege einschließlich der Erholungsfunktion der Landschaft, das Orts- und Landschaftsbild und der Immissionsschutz angesprochen.

Eine über diesen Beschluss hinaus gehende Beratung der Thematik „Windkraftanlagen“ erfolgt zunächst im Bau-, Planungs- und Umweltausschuss.

Abstimmungsergebnis:	einstimmig
-----------------------------	------------

**Zu TOP 8:
Informationen der Verwaltung**

Herr Hütt teilt mit, dass zum Thema „Sportplatz in Linde“ in der Berichterstattung des Rates am 16.12.2010 die Verwaltung nähere Informationen mitteilen werde.

**Zu TOP 9:
Verschiedenes**

AM Walter fragt nach den möglichen Konsequenzen für die Gemeinde Lindlar durch den Kauf der insolventen Firma Laudenberg durch die Lindlarer Firma SN Maschinenbau und eine mögliche Standortverlegung. Herr Hütt beantwortet die Frage.

Ende des öffentlichen Teils um 19.00 Uhr

An
Bürgermeister
Dr. Herrman-Josef Tebroke

per Mail

Lindlar, 22.11.2010

Antrag zum Haupt- und Finanzausschuss am 23.11.2010 / Haushaltsberatungen 2011

Sehr geehrter Herr Dr. Tebroke,

die Fraktion Bündnis90/Die GRÜNEN stellt folgenden Antrag zum Haushalt 2011:

Es werden € 14.000.- für die Erstellung eines „Integrierten Klimaschutzkonzeptes für die Gemeinde Lindlar“ gem. der BMU-Klimaschutz-Initiative mit den Schritten „1. Energie- CO2-Bilanz“, „2. Potentialanalyse“, „3. Akteursbeteiligung“, „4. Maßnahmenkatalog“, 5. Controlling“ und „6. Konzept für Öffentlichkeitsarbeit“ im Haushalt 2011 zur Verfügung gestellt.

Begründung:

Klimaschutz geht uns alles an! Auch Lindlar hat dabei seine „Hausaufgaben zu machen“ und die die von der Bundesregierung festgelegten Klimaschutzziele wie „– 40% CO2 bis 2020“ zu erreichen. Dazu müssen umgehend auch in Lindlar konzeptionell aufeinander abgestimmte Maßnahmen ergriffen werden.

Ein „Integriertes Klimaschutzkonzept für die Gemeinde Lindlar“ würde auf Basis einer Analyse der Bedingungen vor Ort einen solchen Maßnahmenkatalog liefern, jenseits der bisherigen durchaus sinnvollen aber unkoordinierten Einzelmaßnahmen, die Lindlar bereits ergriffen hat.

Ein Klimaschutzkonzept ist mit ca. 60% förderfähig, sodass wir bei Kosten von rund € 1,50 /Einwohner von einem Gemeindeanteil von € 14.000.- ausgehen, der im Haushalt veranschlagt werden müsste.

Mit freundlichen Grüßen



Patrick Heuwes
Fraktionssprecher

An
Bürgermeister
Dr. Herrman-Josef Tebroke

per Mail

Lindlar, 22.11.2010

Fragen und Anregungen zum Haushaltsentwurf 2011

Allgemein

Die neue Landesregierung hat einige Beschlüsse gefasst bzw. in Arbeit, die die Kommunen entlasten sollen. Welche Auswirkungen haben diese auf den Haushalt der Gemeinde Lindlar in 2010, 2011 und den Folgejahren? Steht die Gemeinde Lindlar nach diesen Beschlüsse besser da? Wenn ja, um wie viel Euro steht sie besser da?

Vorbericht

S. 22 ff Kennzahlen

Warum werden die Kennzahlen nicht mit Kennzahlen anderer Kommunen bzw. Durchschnittszahlen in NRW im Rahmen eines Benchmarkings verglichen? Nur ein solcher Vergleich macht diese Kennzahlen interpretierbar.

S. 29 f Entwicklung des Eigenkapitals

Wenn die Entwicklung sich nicht komplett umkehrt, ist es abzusehen, dass Lindlar über kurz oder lang sein Eigenkapital aufbrauchen wird. Was ist dann? Ein Unternehmen müsste Insolvenz anmelden. Was sind die Konsequenzen für Lindlar? Welche Möglichkeiten haben wir diese Konsequenzen abzuwenden?

S.29 f Entwicklung des Eigenkapitals

Wir erbitten weitergehende Erklärungen insbesondere:

- Muss ab 2009 der Haushalt nicht nach § 74 (4) GO genehmigt werden?

S.36 Gewerbesteuer

Warum geht die Kämmerei nur von einem moderaten Anstieg der Gewerbesteuereinnahmen

(prozentual weniger als die Einkommensteuer) in den nächsten Jahren aus, obwohl doch in der Norderweiterung des IP-Klause so viele zahlungskräftige Unternehmen erwartet werden?

S. 35 Kommunale Steuern

Wie liegen die Steuersätze von Lindlar im regionalen Vergleich (Engelskirchen, Wipperfürth, Overath, Bergisch-Gladbach und Köln)? Ist da noch „Luft nach oben“?

S.42 Schlüsselzuweisung

Für 2011 liegt noch keine offizielle Proberechnung vor. Wie verlässlich ist die Schätzung der Kämmerei? Wann wird eine offizielle Proberechnung vorliegen?

S.77 Kreisumlage

Die Kreisumlage ist in den vergangenen Jahren rapide gestiegen und auch FDP und CDU in den einzelnen Kommunen (so auch in Lindlar) klagen zurecht darüber. Unverständlich ist allerdings, dass eine Mehrheit aus den gleichen Parteien den Kreishaushalt jedes Jahr verabschiedet, anstatt Landrat und Verwaltung zum sparen zu zwingen.

Aufgrund welcher Faktenlage geht die Kämmerei von konstanter Kreisumlage aus, obwohl diese in den letzten Jahren immer gestiegen ist?

S.80 PG 1.21.08 „Gymnasium“ für Geld oder Stelle

Es ist „Hauptschule“ gemeint.

S.81 Werbung

Warum sind in 2010 die Werbeaufwendungen so hoch?

S. 83 PG 1.61.02 Eigenkapitalverzinsung Gemeindewerk

Wie erklären sich die großen Sprünge in den betrachteten Jahren?

S. 84 Zinsaufwendungen

Lindlar hat weiterhin eine bedeutende Netto-Neuverschuldung, d.h. es werden mehr neue Schulden gemacht, als alte Schulden abgebaut, sodass man langfristig von einer steigenden Zinsbelastung ausgehen muss. Des weiteren befinden wir uns z.Zt. auf einem historisch niedrigen Zinsniveau, von dem niemand wissen kann, wie lange es anhält.

Wie hoch ist z. Zt. der Durchschnittszinssatz der Darlehn und Kassenkredite? Welche Zinsbelastungen hätte Lindlar, wenn man den höchsten Durchschnittszinssatz der letzten 30 Jahre der Gemeinde Lindlar zugrunde legt?

S.96 PG 1.36.02 Aufwendungen für Kinderspielplätze

Die Aufwendungen sinken um 50%. Ist der Betrag wirklich ausreichend? Wir sollten die Spielplätze nicht kaputtsparen.

S.99 Pro-Kopf-Verschuldung

Warum wurde hier nur die Entwicklung der „Pro-Kopf-Verschuldung ohne Kassenkredite“ dargestellt? Bitte stellen Sie in ähnlicher Weise auch die „Pro-Kopf-Verschuldung mit Kassenkrediten“ und „Pro-Kopf-Verschuldung mit Kassenkrediten und den Schulden der Gesellschaften, an denen Lindlar beteiligt ist (ggf. anteilig) dar. Nur so ist transparent, welche Belastung auf den Schultern der BürgerINNEN von Lindlar lastet.

Ergebnispläne

S. 138 PG 1.11.02 Öffentlichkeitsarbeit

Die Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit werden halbiert. Die Ziele dieses Produktes „Umfassende Information der Öffentlichkeit über die Arbeit der Verwaltung und des Rates“ und „Transparenz des Verwaltungshandelns fördern“ halten wir für sehr wichtig. Es ist für uns nicht nachvollziehbar, dass in Zeit hoher Politikverdrossenheit und des großen Unmutes über intransparentes Verwaltungshandeln und -verfahren (z.B. Stuttgart21), die Verwaltung und der Bürgermeister offenbar weniger kommunizieren und erklären wollen.

Wir bitten diesbezüglich um Erläuterung.

S. 143 PG 1.11.03 Ratsbüro

Die Anzahl der Mitarbeiter sinkt gegenüber dem Vorjahr. Warum ist dies so?

Trotzdem sinken die Personalkosten nur wenig. Warum?

S. 149 PG 1.11.04 Personalmanagement

Die Anzahl der Mitarbeiter sinkt gegenüber dem Vorjahr. Warum?

S. 172 PG 1.11.08 Ausstattung neues Verwaltungsgebäude

Der Ansatz ist zu sperren.

S. 184 PG 1.11.10 431100 Verwaltungsgebühren

Warum werden nur noch € 100.- an Verwaltungsgebühren angesetzt? Und warum wird eine solche Änderung im Haushalt von Seiten der Kämmerei nicht von sich aus erklärt?

S. 197 PG 1.11.11 5000113 Software Gebäudemanagement

Die Software wurde in 2009 gekauft. Ist sie inzwischen im Einsatz oder wird z.Zt. noch mit Excel gearbeitet?

S. 199 PG 1.11.11 5000142 Parkplätze ehem. Bauhof

Sehen wir das richtig, dass für die Markierung des Schotterplatzes in 2013 € 60.000.- vorgesehen sind? Wir kann eine Markierung so teuer sein?

S. 200 PG 1.11.11 5000143 Parkplatz Gymnasium

Die Notwendigkeit der einer Wasserführung des Parkplatzes wurde bisher nicht dem Rat mitgeteilt. Bitte erläutern! Gibt es günstiges Varianten, um das ggf. vorhandene Problem zu beseitigen?

S. 200 PG 1.11.11 5000144 Neubau Verwaltungsgebäude

Wir sind überrascht, dass dieses Thema so plötzlich aufkommt und sehen die Errichtung eines neuen Gebäudes bei der derzeitigen Haushaltslage kritisch. Der Option eines Baus wollen wir jedoch nicht im Wege stehen und beantragen, den Ansatz zu sperren. Im weiteren Prozess ist intensiv eine andere Lösung wie Miete oder PPP zu prüfen.

S. 221 ff. PG 1.12.03 Verkehrsangelegenheiten

Die Kosten des Bereichs steigen enorm, ebenso die Mitarbeiteranzahl. Wieso?

S. 349 PG 1.25.01 Kommunale Veranstaltungen

Warum steigen die Personalkosten so enorm?

S. 356 PG 1.25.02 Förderung kulturtragender Vereine

Die Anzahl der Beschäftigten steigt. Warum? Warum bleiben aber die Personalkosten konstant?

S. 359 PG 1.25.03 Kreisvolkshochschule

Warum sinken die Aufwendungen für die KVHS um gut € 20.000.- (ca. 80%)?

S. 366 PG 1.25.05 Bibliothek

Es sind für 2011 keine Personalkosten angesetzt, d.h. die Bibliothek soll komplett von Ehrenamtlichen betrieben werden. Ist das realistisch?

Wenn diese fleißigen Menschen der Allgemeinheit rund € 55.000.- sparen, beantragen wir die Position „ 549300 Anschaffung von Büchern und Medien“ um € 5.000.- zu erhöhen und € 3.000.- für Maßnahmen der Mitarbeitermotivation usw. wie Ausflüge u.ä. zur Verfügung zu stellen. Damit würden wir einerseits unsere Wertschätzung ausdrücken und andererseits würden die Ehrenamtlichen sehen, dass ihr Engagement nicht nur die Bibliothek erhält sondern auch das Angebot verbessert.

S. 374 PG 1.25.06 Archiv

Die Ausgaben für das Archiv steigen enorm. Warum? Ist das notwendig?

S. 396 PG 1.31.04 Hilfe nach Asylbewerberleistungsgesetz

Warum sinken die Kostenerstattungen von € 60.000.- auf € 45.000.- in 2011?

S. 434 PG 1.42.01 Kommunale Sportförderung

Warum steigen die Aufwendungen aus int. Leistungsbeziehungen so enorm?

S. 442 PG 1.42.02 Förderung der Sportvereine

Warum steigen die Aufwendungen aus int. Leistungsbeziehungen so enorm?

S. 449 PG 1.51.01 Räumliche Planung

Warum sinken die Aufwendungen aus int. Leistungsbeziehungen so enorm?

S. 473 PG 1.53.01 Strom- und Gasversorgung

Warum sinkt die Konzessionsabgabe Strom?

Warum steigt die Konzessionsabgabe Gas?

S. 483 PG 1.53.03 Dienstleistungen für Eigenbetriebe

Das Ergebnis hat sich gegenüber 2010 sehr verschlechtern, u.a. weil die Aufwendungen für int. Leistungsbeziehungen stark steigen. Wie kommt das?

S. 500 PG 1.54.01 5000135 Anbindung Ortskern Frielingsdorf

€ 50.000.- für die Umgestaltung der Jan-Willem-Str. als Einbahnstr. Sind diese Kosten dann auf die Anwohner umzulegen? Wenn ja, wo finden sich diese Beiträge im Haushalt?

Warum sinken die Personalaufwendungen bzw. wird Personal abgebaut?

Warum steigen die Aufwendungen für int. Leistungsbeziehungen?

Wir behalten uns ausdrücklich vor, im weiteren Prozess der Haushaltsberatungen weitere Fragen und Anträge zu stellen.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'P. Heuwes'.

Patrick Heuwes
Fraktionssprecher

Hans Schmitz
Vorsitzender der Ratsfraktion

Tradition bewahren
und
Zukunft gestalten
- Aktiv für Lindlar -



CDU Ratsfraktion Lindlar • Korbstr. 6 • 51789 Lindlar

Telefon:
(0 22 66) 3124

E-Mail:
schmitzlindlar@aol-com

Internet:
<http://www.cdu.lindlar.de>

An Herrn
Bürgermeister Dr. Hermann-Josef Tebroke
Borromäusstraße 1
51789 Lindlar

Lindlar, 20.11.2010

Anträge und Anfragen zum Haushalt 2011

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren der Verwaltung,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

die CDU Fraktion hat in einer zweitägigen Fraktionssitzung in Eitorf am 12. und 13. November 2010 den Haushaltsplanentwurf beraten.

Mit Hochachtung vor dem enormen Einsatz vieler Mitarbeiter – bei u.a. bei mehreren krankheitsbedingten Ausfällen, die aufgefangen werden mussten, sagen wir danke. Engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter garantieren eine bürgerfreundliche und effiziente Verwaltung.

Seit 2006 wurden die Gemeindesteuern nicht mehr erhöht. Wir begrüßen den Vorschlag der Verwaltung, die Steuern stabil zu halten. Die strukturellen Probleme der Gemeindefinanzierung sind auch mit Steuererhöhungen nicht zu bewältigen. Steuererhöhungen könnten eher zu einem Standortnachteil werden. Für den investiven Bereich sind keine Kredite erforderlich.

Zu einigen Ausführungen im Haushaltsplan-Entwurf haben wir Fragen, Hinweise oder brauchen Erläuterungen. Diese haben wir hier aufgelistet.

Bankverbindung:
Kreissparkasse Köln • BLZ: 370 502 99 • Konto-Nr.: 03 23 00 47 54



	Thema	Anfrage bitte erläutern/ Hinweise
S 48, Pkt 5.4.	Mieten, Pachten	Mehreinnahmen um 58.000 Euro auf 194.000 Euro erläutern; Welche Mieten werden eingenommen?
S 52 Pkt 5.6.	Auflösung Rückstellungen	Veränderung von 2009 bis 2011?
S 61	Personal- und Versorgungsaufwand	Die Ausbildung von insgesamt 7 Azubis begrüßen wir besonders. Können tatsächlich die Urlaubs- und Überstundenrückstellungen 0 Euro erreichen?.
S 62	Stellenplan	Die Anpassung des Stellenplans an die Realität findet unsere Zustimmung. Der Verwaltungsinterne Spielraum wird dadurch eingeschränkt.
S 65	GGs Lindlar-Ost	Seit 4 Jahren werden für die Grundschule Li-Ost Sonnenrollos veranschlagt, bitte erläutern
S 65/ 66/ 67	Sicherheit und technische Prüfung	Bitte erläutern
S 67	Sportplätze/ Kunstrasensportplatz Lindlar	Erhält nur der TuS Lindlar einen Zuschuss zur Bewirtschaftung des Kunstrasenplatzes? Werden die Plätze komplett durch die Vereine unterhalten? Wird eine Rückstellung für die Erneuerung gebildet? Von wem? Ggf. soll die Bildung von Rücklagen auch bei den Vereinen angeregt werden. Welche Lebensdauer haben die Kunstrasenplätze? Wie sind die ersten Erfahrungen von Lindlar?
S 68	Kinderspielplätze	Der Bolzplatz in der Helling steht oft unter Wasser. Wie kann hier Abhilfe geschaffen werden?
S 69	Unterhaltung von Straßen; Wald- und Wirtschaftswege	Wie wird sichergestellt, dass die Wege auch nach Holzabfuhr noch im vorherigen Zustand sind oder wieder in diesen versetzt werden?
S69	Schülerbeförderung	bitte die Kostenveränderungen 2009/10/11 erklären; Bei sinkenden Schülerzahlen steigen die Kosten.
S 72	Datenverarbeitung	Veränderung der Ansätze erläutern; Sind weitere größere Investitionen erforderlich? Kann hier die Zusammenarbeit mit Engelskirchen kostendämpfend wirken?
	Erstattung an TeBEL	Erstattung an TeBEL entspricht bisher der internen Verrechnung. Kann ohne großen



		Aufwand eine Gegenüberstellung erstellt werden?
S 75	Breitbandausbau	Wir bitten um aktualisierte Daten/ Beträge, da durch die beschlossene Versorgung von Hohkeppel die unversorgten Orte neu betrachtet werden müssen. Welche finanziellen Effekte können beim Ausbau durch Eigenleistung entstehen? Welche Eigenleistungen sind vorstellbar? Wer kann sie erbringen? Kann Hommerich von Georghausen aus erschlossen werden? Wie sind die geplanten Trassen für Linde, Hartegasse/ Süng und Brochhabgen? Macht ein Leerrohr im Rad- Gehweg nach Hommerich Sinn?
S 76	Zuwendungen an -Tierheim - Bürgerbus	Wie berechnet sich der Zuschuss? Wie sieht die konkrete Dienstleistung für die Gemeinde aus? Wie läuft der Betrieb? Beförderungszahlen? Testbetrieb Hartegasse? Rückmeldungen von Bürgern bezüglich Strecken/ Pünktlichkeit usw.?
S 77	Kreisumlage	Erstellt auch der Kreis ein Haushaltssicherungskonzept
S 79	Reisekosten	Wie sind die Veränderungen zum Vorjahr begründet?
S80 1.11.07	Prüfung / Beratung	Mehrkosten für GPA in 2011?
S 80 1.12.01	Allgem. Sicherheit	Was begründet den um 40.000 Euro erhöhten Ansatz?
S 80 1.54.03	Winterdienst	Bitte erläutern
S 80 1.21.08	Gymnasium	Geld für Stellen: War das bisher nicht Landesaufgabe?
S81	Drucksachen	Werden die Mehrkosten ausgeglichen?
S 81	Versicherungen	Können weitere Einsparungen ggf. gemeinsam mit Engelskirchen erreicht werden?
S 95 1.11.11	Parkplatz Gymnasium	Eine deutlich preiswertere Variante sollte geprüft werden. Den für 2013 vorgeschlagenen Ausbau soll erheblich preiswerter gestaltet sein.
S 96	Ausbau Schulweg und Bonnersüng	Wie ist der Stand? Bisher sind die für 2009 geplanten Maßnahmen noch nicht gestartet.
S 107 31.06.01	Allg. Seniorenarbeit	Wo werden die Einnahmen und Ausgaben für die kommunale Senioren- und



		Pflegeberaterin verbucht?
S 107 36.02.01	Hilfe für junge Menschen und Familien	Wo ist der Ansatz für die Familienberaterin?

Trotz oder gerade wegen der angespannten Haushaltslage legen wir größten Wert auf die Förderung von Kindern, Jugendlichen und Familien. Auch die Versorgung der Bürger und des Gewerbes mit Breitband hat für uns einen besonders hohen Stellenwert. Deshalb stellt die CDU-Fraktion die folgenden Anträge zum Haushalt:

Schulen:

- ⇒ Die Grundschulstandorte wollen wir sichern. Dazu brauchen wir eine ehrliche Bedarfsanalyse für Schulraum. Bei einer evtl. erforderlichen Anpassung sind wir zu innovativen Lösungen bereit.
- ⇒ Der weitere Ausbau der OGS entspricht unseren bisherigen Entscheidungen und findet weiterhin unsere Unterstützung.
- ⇒ Der Haushaltsansatz von 7.000 Euro für die Erstellung eines Schulentwicklungsplans durch Externe soll gestrichen werden. Der Schulentwicklungsplan kann mit eigenen Kräften erstellt werden. Der eingesparte Betrag soll für die Jugendarbeit verwendet werden.

Breitbandversorgung

- ⇒ Die schnelle Erschließung der größeren Orte mit Breitband spätestens innerhalb von drei Jahren hat für uns einen hohen Stellenwert. Deshalb beantragen wir, ggf. den Breitbandausbau zu Lasten der Straßensanierung vorzuziehen. Die Straßensanierung kann dann in den Folgejahren nachgeholt werden.
- ⇒ Die günstigste Trassenführung soll mit der Telecom oder anderen Betreibern festgestellt werden.
- ⇒ Wie bei der Klausur sollen möglichst alle Versorgungsunternehmen „ins Boot“ geholt werden.

Kinder, Jugend und Familien

- ⇒ Es soll weiterhin geprüft werden, ob ein eigenes Jugendamt (gemeinsam mit Engelskirchen) eingerichtet werden kann.
- ⇒ Wenn das eigene Jugendamt (noch) nicht eingerichtet werden kann, muss das Kreisjugendamt in der Wahrnehmung vor Ort deutlicher sichtbar werden. Ein Ansprechpartner für Jugendliche (Streetworker) muss vor Ort eingesetzt werden. Wann wird der seit langem vom Kreis angekündigte Streetworker in Zusammenarbeit mit den vor Ort bereits Tätigen ausgewählt und eingesetzt?
- ⇒ Die Familienberatungsstelle (Herbstmühle) wird weiter bezuschusst.
- ⇒ Die hervorragende Arbeit von Horizont soll weiter unterstützt werden. Wir sind u.a. bereit, das Defizit bis zu 10.000 Euro p.a. aus Haushaltsmitteln der Gemeinde auszugleichen.
- ⇒ Aus den für die Erstellung des Schulentwicklungsplans eingesparten Mitteln werden 5000 Euro dem Runden Tisch für Jugendarbeit für Veranstaltungen zur Verfügung gestellt.
- ⇒ Die Jugendförderung bei den Vereinen mit Jugendarbeit wird um 2.000 Euro aufgestockt. Die Förderbeträge sollen entsprechen angehoben werden.

Mit freundlichem Gruß
Hans Schmitz
Fraktionsvorsitzender

FDP-Fraktion im Rat der Gemeinde Lindlar

Einbringung der Anregungen, Anträge und Anfragen zum Haushaltsplan 2011

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrter Herr Hütt,
liebe Kolleginnen und Kollegen,
sehr geehrte MitarbeiterInnen,
sehr geehrte Vertreter der Presse,

Herr Bürgermeister Dr. T e b r o k e hat am Samstag, dem 13.11. in der Zeit von 17.10 Uhr bis 19.40 Uhr der FDP Fraktion im Rat der Gemeinde Lindlar in ihrer Beratung mit seinem umfassenden Wissen um die Entscheidungsvorbereitungen und den Haushaltsplan-Entwurf für das Jahr 2011 unterstützend zur Seite gestanden.

Wir überreichen Ihnen nur noch die aus unserer Sicht nötigsten Anregungen, Anträge und Fragen:

- 1) Wir bitten die Verwaltung, die folgenden Fragen schriftlich detailliert (Zahlen)aufzulisten:
 - Seite 64 = Gebäudereinigung € 387.150,--,
 - Seite 64 = Grundstücks- + Gebäudekosten € 320.800,--
(auf Seite 65 werden allerdings nur 298.800,-- erwähnt),
 - Seite 70 = TeBEL € 1.819,500,---;
- 2) Seite 66 (Turnhalle Schmitzhöhe) Wie kann ein Austausch eines WC-Spülkastens € 1.500,-- kosten?
- 3) Seite 80, PG 1.12.01/542900 es werden in 2011 50.000,-- bzw. auf Seite 210 = 60.000,-- € aufgeführt/wofür werden 40 T€ bzw. 50 T€ mehr als 2010 benötigt?
- 4) **ANTRAG:** Die Mittel für den evtl. Neu-Anbau des Rathauses für Polizei, ARGE, Jugendamt und Übergangswohn Einrichtung wird bis zur Klärung der Notwendigkeit gesperrt!
- 5) **ANTRAG** Seite 95 = PP Janusz Korczak Schule in 2013 € 60.000,--; diese Mittel werden aus der Planung herausgenommen, da genügend Platz für Autos vorhanden und bei dieser Haushaltssituation keine „Bemalung“ erforderlich ist.

- 6) Seite 514 Winterdienst/wie kommt es zu 2.400 Std. in 2010 und zu 6.300 Std. in 2011?
- 7) Seite 491 Sind bei der Abwasserbeseitigung die Fremdfächen-Einnahmen berücksichtigt? Wo?

Wir danken der VerwaltungsmitarbeiternInnen für die Zusammenstellung der Informationen.

Mit freundlich liberalem Gruß

Ihre
FDP-Fraktion

Erika Lob

Harald Friese